

Frühschoppen des Schützenvereins Westbevern-Vadруп

Ein geselliges Erlebnis zum Auftakt

WESTBEVERN (ni). Es war für viele ein Erlebnis: Einen geselligen Frühschoppen für seine Mitglieder im Alter von 65 Jahren und älter veranstaltete der Schützenverein Westbevern-Vadруп. Und mehr als 50 Teilnehmer kamen.

André Schulze Hobbeling, der erste Vorsitzende, hieß die Gäste willkommen. Er freute sich über die große Resonanz bei dieser Zusammenkunft, die den Auftakt zum 250-jährigen Bestehen des Vereins bildete. Ein besonderer Gruß ging an den Ehrenvorsitzenden Gustav Sender, sowie an die amtierenden Majestäten: Alfons Pelster (Schützenkaiser) und Markus Gausepohl (Schützenkönig). Auch Leo Westbrock, mit 94 Jahren das älteste Mitglied in der Runde, wurde begrüßt.

Im Verlauf der unterhaltsamen Stunden tauschten die

Teilnehmer viele Erinnerungen und Anekdoten aus. „Dieses Treffen ist eine wunderbare Sache“, waren sich Gustav Sender, Leo Westbrock und die weiteren Schützenbrüder einig.

Westbrock nimmt es mit Humor, dass er trotz seiner langjährigen Mitgliedschaft im Verein nie Schützenkönig wurde. „Die Schützenfeste haben immer Spaß gemacht, ob als aktiver Teilnehmer oder als Zuschauer“, betonte der Westbeverner.

Er und der Ehrenvorsitzende Gustav Sender erinnern sich noch an die ersten Schützenfeste nach dem Zweiten Weltkrieg. Diese fanden zunächst in „Stegemanns Busch“ sowie auf den Höfen Schulze Topphoff und Böckmann statt, bevor sie auf dem heutigen Schützenplatz in „Wiegerts Büschken“ fortgesetzt wurden.



André Schulze Hobbeling (2.v.l.), der erste Vorsitzende des Schützenvereins Westbevern-Vadруп, hieß zum Auftakt des 250-jährigen Bestehens des Vereins eine Gruppe von 50 Mitgliedern im Alter von 65 Jahren und älter im Schützenbereich willkommen. Auf dem Foto sind außerdem der Ehrenvorsitzende Gustav Sender (links), Leo Westbrock (zweiter von rechts, mit stolzen 94 Jahren das älteste Mitglied, und Franz-Josef Gausepohl (rechts) zu sehen. Dieses Trio repräsentiert insgesamt 250+1 Lebensjahre und kommt der Jubiläumzahl des Vereins sehr nahe.

Foto: Niemann